



Obama im Pentagon zum "Islamstaat"

Mit oder ohne Atompakt, unbewältigte Realitäten

In Wien betonte Außenminister Kerry, was Präsident Obama zuvor "unter 50 Prozent Chance" eines Atompakts mit Iran nannte: ein mögliches Gesprächsende im Streit mit Teheran. Kerry sagte am 9. Juni, "nicht ewig zu verhandeln". **Drei Tage** zuvor erhellte Obama keine Kursänderung gegenüber ISIL, dem "Islamstaat". Er betonte die lange Dauer des Kampfes - und offenbarte Probleme. Denn er geht mit **zwei Islamstaaten** der gleichen **Natur** um. Den schiitischen Staat will er durch einen Pakt zügeln und das sunnitische "Kalifat" mit Stämmen durch lokale Sunniten/Schiiten. Ein probater Ansatz?



Foto: The White House

Obama erläuterte vier Säulen seines Kurses. Die systematischen Luftangriffe mit bisher 5.000 Schlägen; Hilfe und Training für lokale Bodentruppen; Schritte gegen das Geld, die Ideologie und die ausländischen Kämpfer; sowie die humanitäre Hilfe für die Betroffenen Schiiten, Sunniten und Christen im Kriegsraum. ISIL, wie er den "Islamstaat" nannte, sei durch Länder und Gemeinschaften umrundet, die ihn zerstören wollen. Dieser habe keine Luftwaffe, der Himmel gehöre der Koalition. Keine Nation helfe diesem, der auf Angst setze. Die Brutalität schrecke oft jene unter seiner Macht ab, und schaffe ihm neue Feinde.

Zieht Gewalt Helfer an? Der Präsident sagte, der "Islamstaat" sei eine außerordentliche Bedrohung über die Region hinaus, was die tödlichen Angriffe in Tunesien, auf Sinai und Kuwait zeigten. Dann fügte er Attacken in Ottawa, Sydney, Frankreich, Kopenhagen und Texas hinzu. Inzwischen sind laut James Comey zehn Personen vor dem 4. Juli arretiert worden, die am Unabhängigkeitstag Personen in Amerika töten sollten, wie durch den "Islamstaat" inspiriert. Der FBI-Direktor warnte abermals, dass deren Texte im Internet verschlüsselt versendet würden. Inzwischen seien daher einige der Militanten abgetaucht.

Präsident Obama verwies auch auf den steigenden Einfluss des "Islamstaats" in Libyen, Nordafrika, Mittelost, im Kaukasus und in Südostasien. Wenn diesem keine Nation hilft, so muss seine Ideologie ein Magnet sein. Stützt ihn auch kein Staat offen ab, so hat er viele Förderer. Die "Hassideologie", die **Obama** antippte, wirkt attraktiv. Nach dem Kalifat **1924** reift ein Globalkalifat. Die Jihadis expandieren, von denen Ankara am 10. Juli 21 festnahm.

Obama möchte die Ideologie des "Islamstaats" diskreditieren, aber welche? Er meinte, der Kampf von Generationen um die Herzen und Meinungen werde hauptsächlich in den Islamgemeinden bestimmt. Muslime, deren Gelehrte und **Kleriker**, sollten die "verdrehten Auslegungen des Islam" und das Sektentum abweisen, damit ihre Kinder nicht rekrutiert würden. Aber vertieft er nicht das Sektierertum, indem er iranische **Schia-Milizen** im Irak gegen den "Islamstaat" und Sunni-Stämme ringen lässt, was folgt daraus nach dem Krieg?

Realitäten

Barack H. Obama erklärte, "in Worten und Taten werden wir nie im Krieg mit dem Islam sein. Wir gehen Terroristen an, die den Islam verdrehen und deren Opfer meist Muslime" seien. Was wird verdreht, wieso nennt er dies Ideologie und hat die etwas mit Islam zu tun, fragte auch Angela [Merkel](#). Er ergänzte, Ideologien seien nicht mit Kanonen zu bekämpfen, sondern mit guten Ideen. Wie, wenn diese Ideologie namenlos ist, nicht [Islam](#) nennen soll?

Nicht im [Video](#), aber auf dem Blog des Weißen Hauses zu Obamas "ISIL-Rede" am [6. Juli](#) wird der Präsident zitiert, der "Islamstaat" kam aus einem Zweig der [al-Qaida](#) und eroberte beiderseits der syrisch-irakischen Grenze weite Gebiete. Obwohl sich ISIL selbst "Islamischer Staat" nenne, sei diese Terroristengruppe "weder islamisch noch ein Staat."

Ist das logisch? Wenn laut Obama dies nichts mit dem Islam zu tun habe, schlägt er das Werden des Islamismus aus. Neue [Lehrbücher](#) des "Islamstaats" beruhen auf Ibn Taimiyya (1263-1328) und Muhammad Ibn Abd al-Wahhab (1703-1792). Die Abkürzung ISIL meint "Islamic State in Iraq and the Levante", arabisch [الدولة الإسلامية في العراق والشام](#). In "ash-Sham" oder "Levante" steckt der [Gebietsanspruch](#) des "Kalifen Ibrahims" auf die osmanische ash-Sham-Provinz Großsyrien, heute Libanon, Israel, Palästina, Jordanien, Syrien und der Irak. Wer ISIS oder ISIL benutzt, trägt den Anspruch der Islamisten aus. Es wäre so als redete man von Großdeutschland, nicht Deutschland. Wer "Islamischer Staat", kurz "Islamstaat" in Anführungszeichen setzt, distanziert sich, stellt die Bezeichnung ohne Länder in Frage.

Die Eigenbezeichnung führt über den Islam zur Ideologie Islamismus. Amerika bekämpft nicht die Religion Islam, sondern eine daraus abgeleitete Auslegungsart, die Ideologie des Jihads. Akzeptierte der Präsident das, rückten Vergleiche einiger Islamstaaten ins Bild, des schiitischen, mit dem er einen [Atompakt](#) anstrebt, und des sunnitischen "[Kalifats](#)", dessen militärische und ideologische Bekämpfung er vor allem [Einheimischen](#) zueignen möchte.

Novum

Nicht alles in Mittelost selbst zu tun, meinte Obama im Pentagon, ist nach einem Dutzend Kriegsjahren erklärlich. Aber nach dem Expansionsjahr des "Islamstaats" weder durch den ideologischen Begriff noch wirksame Strategien zu überzeugen, hat globale Folgen. Geht es so weiter, gewinnen Islamisten anderthalb Jahre zum Globalisieren. Wo nun am meisten Aufklärungsbedarf entsteht, gedeiht die westliche Konfusion tiefer. Die Rede, dies sei kein Islam, verfehlte: dies ist [Islamismus](#). Obama verwies auf Faschismus und Kommunismus, die überwunden worden wären. Islamismus ist nicht so künstlich wie diese. Er birgt Stränge solcher Ideologien, nutzt eine Weltreligion und Hochtechnologien, wirkt global von innen. Er steht weder rechts noch links, ist aber dazu komplementär. Postkommunisten in Moskau und Beijing dient es wie ihren Gegnern. Für Kiew kämpfen in der Ukraine auch Islamisten.

Eigenheiten im ersten Globalkrieg des 21. Jahrhunderts vertragen weder Aufschub noch Wirren. Das Training Lokaler ist unsicher, die Koalition im Himmel uneffektiv. Abgesehen von Jordanien, Ägypten und Kurdistan, gibt es kaum Gewinne. Doch der Westen blockiert sich zu "Islamstaaten". Wer [Islamismus](#) erkunden will, der starte mit Winston S. Churchills "The River [War](#)" und Ayatullah al-Khumainis "Der Islamische [Staat](#)". [Wolfgang G. Schwanitz](#)

Dazu [Bücher](#) *Nazis, Islamists and the Making of the Modern Middle East*: [Yale](#), February 25, 2014, 360 pp. sowie *Islam in Europa, Revolten in Mittelost*: [Weist](#), 2013; 15. September 2014, 2. Aufl., [Berlin](#), [bestellbar](#).